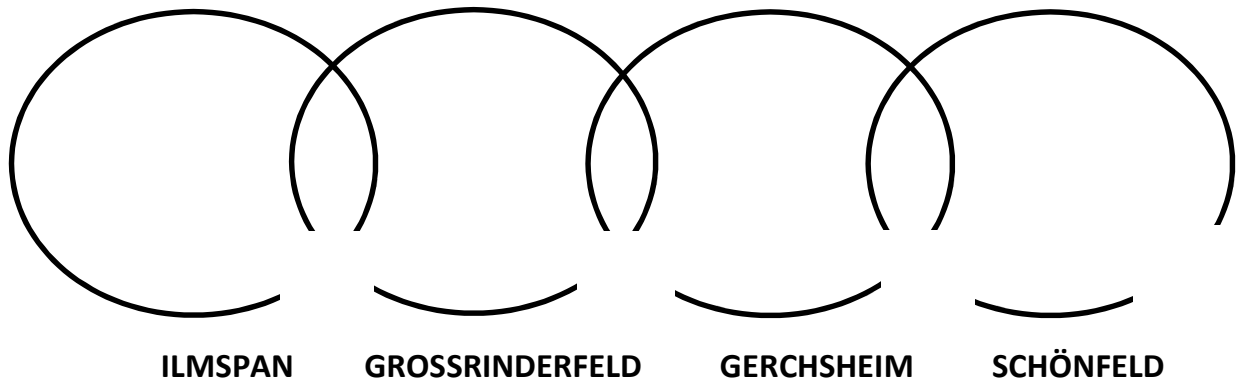

Mitteilungsblatt der Gemeinde Großrinderfeld

47. Jahrgang

Freitag, den 04. Juni 2021

Nummer 22



www.grossrinderfeld.de / rathaus@grossrinderfeld.de / Tel. 09349-9201-0

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am vergangenen Dienstag hat die Firma Fleck Grabmale aus Tauberbischofsheim nach der Fertigstellung des neuen Gebäudes „FinanzPunkt“ in der Wenkheimer Straße in Großrinderfeld damit begonnen den Bildstock wieder zu setzen. Dieser Bildstock steht schon viele Jahrzehnte an diesem Standort und wird vielfach als Mittelpunkt des Dorfes bezeichnet, aber ebenso als Treffpunkt genutzt. Bei kirchlichen oder weltlichen Festtagen wurde von vielen Vereinen wie der Feuerwehr, dem Gesangverein oder auch Wallfahrergruppen dazu eingeladen, sich an diesem Denkmal zum Start zu gemeinsamen Veranstaltungen zu treffen.

Auch für die Dorfjugend war und ist der Bildstock ein gerne genutzter "Treff".

Mit der Renovierung und dem Aufstellen desselben fast am gleichen Platz ist nun wieder eine "Lücke" geschlossen im Ortsbild Großrinderfelds.

An der Großrinderfelder Ortsdurchfahrt stehen insgesamt **zehn Kleindenkmale mit christlichen Motiven.**

Darauf können und sollten die Einwohner/-innen sehr stolz sein.

Euer

Johannes Leibold

Amtliche Bekanntmachungen

Beschädigungen im Friedhof Großrinderfeld und Gartengrundstück

Zirka 10 Gräber wurden von Donnerstag, 27.05.2021 auf Freitag, 28.05.2021 verwüstet. Es wurden Blumen raus- und abgerissen sowie Gegenstände auf den Gräbern beschädigt. Im selben Zeitpunkt wurden im Ortskern Pflanzen in einem Garten sowie Gewächshaus rausgerissen. Am Freitag, 28.05.2021 wurde in der Zeit von 18.00 bis 18.45 Uhr wieder an mehreren Gräbern Pflanzen rausgerissen.

Wir weisen darauf hin, dass nach § 23 der Friedhofssatzung eine Ordnungswidrigkeit begeht, wer im Sinne von § 49 Abs. 3 Nr. 2 des Bestattungsgesetzes vorsätzlich oder fahrlässig den Friedhof und seine Einrichtungen und Anlagen verunreinigt oder beschädigt sowie Rasenflächen und Grabstätten unberechtigterweise betritt.

Beobachtungen können im Rathaus oder bei der Polizei gemeldet werden.

Es sollte ein Selbstverständnis sein, die Pflege der Gräber durch die Angehörigen der Verstorbenen zu achten und nicht zu beschädigen! Dasselbe gilt für alles, was einem nicht gehört!

Abfuhr von Altpapier und vom gelben Wertstoffsack

Die Abfuhr von Altpapier und vom gelben Wertstoffsack findet am Montag, 07. Juni in Großrinderfeld, Schönfeld, Ilmspan und Gerchsheim statt.

Abfallwirtschaftsbetriebes Main-Tauber-Kreis

Bioabfälle leisten wichtigen Beitrag zum Klimaschutz

AWMT gibt Tipps zur Getrenntsammlung von Küchen- und Gartenabfällen

Die Biotonne im Main-Tauber-Kreis wird in den Monaten Mai bis Oktober wöchentlich abgefahren und geleert. Der Abfallwirtschaftsbetrieb Main-Tauber-Kreis (AWMT) gibt Tipps zur Getrenntsammlung von Küchen- und Gartenabfällen. Insbesondere werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, auf die im Handel angebotenen Biomüllbeutel aus Plastik zu verzichten.

Die Sammlung von Bioabfällen hat sich als wichtiger Bestandteil der Abfallverwertung etabliert. Im Main-Tauber-Kreis werden jährlich mehr als 14.000 Tonnen Bioabfälle über die Biotonne gesammelt und im Kompostwerk Würzburg verarbeitet. Dank der Kompostierung von getrennt gesammelten Bioabfällen können die daraus her-

gestellten Komposte als Düngemittel oder Bodenverbesserer verwendet werden. Dadurch wird mineralischer Dünger und Torf ersetzt und die Humusbilanz der Böden verbessert. Die Bioabfallverwertung leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz durch nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen.

Was gehört in die Biotonne?

In die Biotonne gehören Gartenabfälle (beispielsweise Abraum von Beeten, Blumen, Hecken- und Strauchschnitt, Laub, Nadeln, Rasenschnitt, Unkraut), Heu, Stroh, Topfpflanzen (ohne Topf), Brot- und Backwarenreste, Gemüseabfälle, Salatreste, Kaffeesatz, Obstschalen (auch von Südfrüchten, Zitrusfrüchten), Speisereste (roh, gekocht, verdorben), Teebeutel.

Was gehört nicht in die Biotonne?

Nicht in die Biotonne gehören Asche, Ton, Keramik, Glas, Metall (Blumenbindedraht), Exkrementen von Tieren (Hundekot), behandelte Holzreste (imprägniert, lackiert, lasiert), Hygieneartikel (Windeln, Binden, Tampons), Kehr- richt, Kleintierstreu (Katzenstreu aus Bentonit), Leder- reste, Plastiktüten (auch keine kompostierbaren) und Staubsaugerbeutel.

Bei der Biomüllverwertung stellen gekaufte Biomüllbeutel aus Plastik ein großes Problem dar. Genauso wie normale Plastiktüten müssen Bioplastiktüten im Kompostwerk Würzburg als Störstoff aussortiert werden. Die speziell für den Biomüll gekaufte Tüte aus bioabbaubarem Werkstoff zersetzt sich in Kohlenstoffdioxid, Wasser und Mineralstoffe. Beim Abbau bilden sich Bakterien. Zu Humus wird die Tüte jedoch nie. Außerdem ist im Kompostwerk Würzburg die Verrottungsdauer zu kurz, so dass zu wenig Zeit für den Abbau der Tüten bleibt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb Main-Tauber-Kreis bittet eindringlich, auf Plastikbiomülltüten zu verzichten.

Die Biotonne sollte nach Möglichkeit immer an einem schattigen Platz stehen, regelmäßig entleert werden und bei Bedarf ausgewaschen werden. Das Einstreuen von trockenem Material wie zum Beispiel Laub und Reisig oder das Auslegen mit zerknülltem Zeitungspapier oder Eierkartons verhindern das Ankleben des Abfalls in der Biotonne.

Speisereste sollen grundsätzlich in Zeitungspapier eingewickelt in die Tonne gegeben werden. Je weniger Feuchtigkeit der Bioabfall beinhaltet, desto sauberer ist die Biotonne. Deshalb sollte man beispielsweise Rasenschnitt immer anwelken lassen, bevor er in die Biotonne gegeben wird.

Abgabe von Fundtieren im Tierschutzverein

Aus gegebenem Anlass bittet die Gemeindeverwaltung darum, Fundtiere beim Tierschutzverein Tauberbischofsheim abzugeben, da die Gemeinde dort eine jährliche Pauschale für die Tiere bezahlt.

E-Mail: info@tierschutzverein-tbb.de oder Telefon-Handy: 01 71 – 6 91 68 01 Frau C. Holler Tel: 0 93 43 – 34 96 Frau E. Döringer Tel: 0 93 43 – 6 51 97

Notdienste

Ärztlicher Notdienst



Wichtige Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst im Main-Tauber-Kreis

Rettungsdienst 112

Allgemein-, kinder-, augen- und
HNO-ärztlicher Notfalldienst 116117

Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst: 116117
(Anruf ist kostenlos)

Wertheim (Allgemeiner Notfalldienst)

Allgemeine Notfallpraxis Wertheim, Rotkreuzklinik Wertheim, Rotkreuzstr. 2, 97877 Wertheim am Main
Sa, So und an Feiertagen 8 – 18 Uhr

Bad Mergentheim (Allgemeiner Notfalldienst)

Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim, Uhlandstr. 7, 97980 Bad-Mergentheim
Sa., So. und FT. 9:00 Uhr - 22:00 Uhr

Bad Mergentheim (Kinder NFD),

Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim, Uhlandstr. 7, 97980 Bad Mergentheim
Sa., So. und FT. 9:00 Uhr - 20:00 Uhr

Für den **zahnärztlichen Bereitschaftsdienst** wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kzvbw.de/> oder über Tel.: 0711/7877701

Apotheken-Notdienst

05.06.21 St. Martin-Apotheke Königheim, Königheim
06.06.21 Apotheke im Ärztehaus Tauberbischofsheim, Tauberbischofsheim

Der Notdienst der benachbarten bayerischen Apotheken ist unter www.lak-byern.notdienst-portal.de abrufbar.

EnBW Stromversorgung

Störungsdienst 0800 3629477

Service-Telefon 0800 99999 66 (gebührenfrei)

Digitaler Service bei Stromstörungen:

www.stoerungsauskunft.de

Gasversorgung Stadtwerk Tauberfranken GmbH

Erdgasversorgung – Entstördienst

Stadtwerk Tauberfranken Tel. 0800 4913602

VGMT / ÖPNV

Info bei Beschwerden und Anregungen zu den Busverbindungen der VGMT können unter folgender E-Mail weitergegeben werden: info@vgmt.de

Beratungsstelle „Frauen helfen Frauen“

Caritashaus, EG, Luisenstraße 2, 97922 Lauda, Tel.: 09343-5899491, Handy: 01784663454 www.frauenhelfenfrauen.tbb@t-online.de

Polizei Tauberbischofsheim

Tel.: 09341/810

Jubilare

Herzlichen Glückwunsch!



Großbrinderfeld

am 09.06. Schmitt Christel zum 75. Geburtstag

am 09.06. Hudalla Maria zum 70. Geburtstag

Gerchsheim

am 06.06. Schulz Liane zum 84. Geburtstag

am 10.06. Lesch Adam zum 81. Geburtstag

am 11.06. Reinhart Annemarie zum 73. Geburtstag

Schönfeld

am 11.06. Schmitt Johann zum 74. Geburtstag

Verschiedenes

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hat Anzeige gegen unbekannt erstattet

Trickbetrüger mit DRV-Telefonnummer

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg warnt vor einer neuen Betrugsmasche von Trickbetrügern: Diese haben sich unter der Telefonnummer 0711 848 plus einer vierstelligen Durchwahlnummer als Mitarbeitende der DRV ausgegeben. Der gesetzliche Rentenversicherungsträger nutzt jedoch für seine Telefonate aus der Stuttgarter Zentrale stets die 0711 848 plus eine fünfstelligen Durchwahl. Anrufe der DRV aus der Karlsruher Zentrale sind an der Rufnummer 0721 825 mit einer ebenfalls fünfstelligen Durchwahl erkennbar.

Die DRV Baden-Württemberg teilt mit, dass sie niemals telefonisch Bankverbindungen abfragt und auch sonstige Daten, die dem Datenschutz unterliegen, ausschließlich schriftlich anfordert. Da die Trickbetrüger jedoch die DRV-Telefonnummer der Stuttgarter Verwaltung nachstellen konnten, war es für die Angerufenen nicht ersichtlich, dass es sich um eine neue Betrugsmasche handelt. Die DRV Baden-Württemberg hat Anzeige gegen unbekannt bei der Polizei erstattet.

Bewerbung 2.0 - Erfolgreich bewerben unter Einsatz von Social Media

Online-Workshop der Arbeitsagentur und der Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken am 17. Juni

In einem Online-Workshop erklärt Personalmanagerin Denise Städele, worauf es bei einer erfolgreichen Bewerbung unter Einsatz von Social Media ankommt

Der Online-Workshop findet am Donnerstag, 17. Juni 2021 von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Um Anmeldung wird gebeten bei Susanne Ehrmann per E-Mail: SchwaebischHall.BCA@arbeitsagentur.de oder telefonisch 0791 9758-321 oder bei Verena Kraus per E-Mail: Tauberbischofsheim.BCA@arbeitsagentur.de oder telefonisch 09341 87-200. Für die Teilnahme benötigt man ein internetfähiges Endgerät. Die Zugangsdaten werden vorab per E-Mail versandt.

Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V.

Einladung zur Vortragsreihe „Leben mit Sehbehinderung“

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e. V. (BSV-W) lädt zu einer Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Leben mit Sehbehinderung“ in Form von Telefonvorträgen ein. Mit der Vortragsreihe möchten wir dem genannten Personenkreis Informationen geben, wie ein selbstständiges und selbstbestimmtes **Leben trotz Sehbehinderung möglich ist.**

Nach dem erfolgreichen Start am 19. Mai 2021 folgen nun am **09. Juni 2021: Hilfsmittel im Alltag für blinde und sehbehinderte Menschen;** Referenten: Gerd Widmann, Hilfsmittelbeauftragter BSV Württemberg, Gertrud Vaas, Leiterin der Bezirksgruppe Alb-Donau-Riss

14. Juli 2021: Was bedeutet eine Sehbehinderung oder Blindheit für Angehörige und Freunde? Referentin: Carolin Mischke, Sehbehindertenbeauftragte BSV Württemberg. Zeit: jeweils 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr.

Bitte wählen Sie sich ein unter 0711 97469968, nach der Ansage geben Sie bitte die PIN 5386 ein, nennen nach dem Ton ihren Namen und bestätigen mit der Raute-Taste am Telefon (rechts unten). Bei Einwahl nach 19 Uhr bitte nur die Rautetaste drücken.

Digitale Jobmesse im Main-Tauber-Kreis:

„Zukunft Karriere Fachkräfte“ – die digitale Jobmesse Samstag, 26. Juni 2021 von 10 bis 17 Uhr

Die erste digitale Messe für Fach- und Führungskräfte in der Region Main-Tauber-Odenwald. Perspektivenreiche Arbeitgeber aus der Region warten auf Sie! Zahlreiche Branchen sind auf der Messe vertreten, von Wirtschaft und Industrie bis zum Bereich Gesundheit und Pflege.

Online haben wir alle Infos rund um Zukunft Karriere zusammengefasst unter <http://www.zukunft-karriere.de/> Direkt voranmelden und ab dem 9. Juni das eigene Profil auf der Plattform anlegen.

Vom Rentnerrad zum trendigen Fitnessgerät: E-Bikes boomen

KKH-Sportexperte Haag: Pedelecs sind Trumpfkarte für die Gesundheit

Am 3. Juni findet der ‚Europäische Tag des Fahrrades‘ statt, der einmal mehr daran erinnert: Radfahren boomt – vor allem auch seit Corona. Fahrradhändler kommen kaum mit den Bestellungen nach. Allein in 2020 wurden laut Zweirad-Industrie-Verband mehr als fünf Millionen Räder mit und ohne elektrischen Antrieb verkauft und damit rund 17 Prozent mehr als im Vorjahr. Immer beliebter: Pedelecs, meist E-Bikes genannt. Mit fast zwei Millionen verkauften Exemplaren im vergangenen Jahr lag ihr Anteil am Gesamtabsatz bei 38,7 Prozent. „Räder mit

Elektromotor haben längst ihr Image als Drahtesel für die Rentnergeneration abgelegt und sind für Menschen aller Altersklassen eine echte Trumpfkarte für die Gesundheit“, sagt Sportexperte Ralf Haag von der KKH Kaufmännische Krankenkasse.

Wissenschaftliche Studien belegen, dass E-Bikes im Vergleich zu klassischen Fahrrädern dazu motivieren, nicht nur häufiger und regelmäßiger aufs Rad zu steigen, sondern auch längere Strecken zurückzulegen. Wer schon einmal ein E-Bike gefahren hat, weiß, wie angenehm das Radeln mit Motorunterstützung ist und dass es vor allem eines garantiert: Spaß pur! Steigungen oder Gegenwind sind kein Grund mehr, lieber das Auto oder den Bus zu nehmen. Kein Wunder, dass immer mehr Menschen in die Pedale eines Pedelecs treten. Ralf Haag freut sich über diese Entwicklung: „Fahrräder ob mit oder ohne Motor sind ein ideales Fitnessgerät, denn mit ihnen lassen sich Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht sehr gut trainieren. Und das bringt etliche positive Effekte für unsere Gesundheit mit sich.“ Radfahren stärkt Herz und Kreislauf, Lunge, viele Muskelgruppen, Knochen, unser Immunsystem und schon die Gelenke, da das Körpergewicht auf dem Rad lastet. Auch reduziert es das Risiko für einen Herzinfarkt, Schlaganfall oder für Fettleibigkeit. Nicht zuletzt hilft regelmäßiges Radeln, die Fettverbrennung anzukurbeln und Pfunde zu verlieren sowie inmitten herrlicher Natur zu entspannen, Stress abzubauen und sich pudelwohl zu fühlen.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt Erwachsenen wöchentlich mindestens 150 Minuten moderate sportliche Aktivität. „Mit einem Pedelec lässt sich das spielend und vor allem gesund erreichen, denn die Belastung des Herz-Kreislauf-Systems ist durch die Motorunterstützung moderater“, sagt der Sportexperte. Schädigende Leistungsspitzen entfallen. „Manch einer meint, Pedelec-Fahren sei nicht sportlich. Doch wer das zum Beispiel mal an einem Hang getestet hat, weiß: Wenn ich nicht ausreichend trete, komme ich kaum voran.“ Wer dagegen ordentlich in die Pedale tritt, kann seinen Puls in die Höhe treiben und seine Fitness effektiv trainieren. Auch die Möglichkeit, eine niedrige Antriebsstufe zu wählen, hilft dabei, sich körperlich zu fordern.

Da E-Bike-Fahren dazu einlädt, längere Touren zu machen, sollte klassischen Beschwerden vorgebeugt werden. Ist der Sattel beispielsweise zu hoch oder zu niedrig eingestellt, kann das auf die Knie gehen oder auch Sitzbeschwerden verursachen. Und wer sich zu weit nach vorn zum Lenker strecken muss, läuft Gefahr, dass es zu Verspannungen im Schulter-Nacken-Bereich kommt. Auch abgeknickte Handgelenke sind zu vermeiden. Lenker dann unbedingt nachjustieren, sodass die Handgelenke

locker aufliegen. „In jedem Fall muss sich das Rad dem Körper anpassen und nicht umgekehrt“, so Haag. Weiter entscheidend: Da sich mit einem Pedelec um die 25 km/h erreichen lassen, unbedingt einen Helm mit GS-Prüfsiegel zum Schutz des Kopfes aufsetzen.

E-Bike oder Pedelec?

Fahrräder mit Elektromotor werden im Volksmund E-Bikes genannt. In der Regel handelt es sich um Pedelecs (= **Pedal Electric Cycle**). Bei ihnen müssen Fahrer in die Pedale treten, damit der Motor unterstützt. Pedelecs fahren bis zu 25 Kilometer pro Stunde. Ein E-Bike im ursprünglichen Sinn hingegen fährt vergleichbar einem Mofa auch ohne Unterstützung. Inzwischen hat sich der Begriff E-Bike für alle Arten von Elektrorädern eingebürgert.

Letztes Gedicht

Gergsa`mr (Schluss) - Goscha!

(Gschichdli & Gedichdli in Mundard)

Di „Gergsa`mr Goscha“, v`rabschied sich haüd -
fasd siewa Joahr lang haw`i jetz g`schriew`a,
doch äämol muß Schluss sei – ihr lieawi Laüd,
un schönni Erinn`runge senn mier gebliewa!

‘S war nid imm`r leichd, aüch G`schichdli zu berichda,
was alles bassierd is, in unn`ra G`männ,
nid äffach, alles offa un ehrli zu belichda,
un i gläab un hoff: Beleidichd haw`i känn!

Wenn sich joa mol ään`r g`ärch`rd hoad,
war`sch vo mier beschdimmd nid g`wöldd,
ich werd`d wergli haüd no road,
wenn mier des ään`r unn`rschdelld!

Ich schreib hald gaara, des is mei Hobby,
souzusaacha – mei Lebenselixier,
es mehd m`r viel Frääd – m`r nennd`s a Lobby
un hoff, dass ihr a bissla midfühld – mid mier!

Es war a wund`rschönni Zeid,
Mundard - Gedichdli zu v`rbreida
wu`s bei d`r Juch`nd haüd nämmi geid -
si wiss`s mid „Hochdaüdsch“, zu v`rmeida.
Doch wenn si mol di „Nosdalgie“ berühra
un es „Hochdaüdsch“, is abgedroscha
den Drang noach „Dialägd“, v`rschbüra:
Dann denkd on mich – d`r „Gergsa`mr Goscha!!

Lothar Amon, Gerchsheim

Kirchliche Nachrichten unter
www.kirche-wenkheim.de (evangelisch)

Pfarrbrief der Seelsorgeeinheit Großrinderfeld-Werbach

vom 05.06. – 13.06.2021

Nr. 15/2021

Seelsorgeteam

Pfarrer Damian Samulski (Leiter der Seelsorgeeinheit - Gerchsheim) 09344 – 210

Pfarrer Hermann Konrad (Werbach) 09341 – 600322

Diakon Günther Holzhauer (nebenberuflich - Werbach) 09341 - 5403

Gemeindereferentin Birgit Kuhn (Großrinderfeld) 09349 – 92 93 32

Sprechzeiten Pfarrbüros

Gerchsheim: Dienstag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr (Tel.: 09344 -210) **nur telefonisch**Großrinderfeld: Mittwoch und Donnerstag 8.30 Uhr – 11.30 Uhr **nur telefonisch** (Tel.: 09349 –1364)Werbach: Montag 9.30 Uhr – 12.00 Uhr und Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr **nur telefonisch** (Tel.: 09341-600322)

Öffnungszeiten der kath. öffentl. Bücherei in Gerchsheim (im Rathaus Gerchsheim, Obergeschoss):

Mittwoch, 16.00 Uhr- 18.00 Uhr und Freitag, 15.00 Uhr – 17.00 Uhr (in den Schulferien u. an Feiertagen geschlossen)

E-Mail-Adressen

Großrinderfeld, Werbach u. Gerchsheim: pfarramt.grossrinderfeld@t-online.dePfarrer Samulski: pfarrer.samulski@t-online.deGemeindereferentin Frau Kuhn: pfarramt.referentin@t-online.de**Homepage der Seelsorgeeinheit:** www.kath-grossrinderfeld.de

Sprechzeiten Gemeindereferentin Frau Kuhn

Großrinderfeld: Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und Donnerstag, 11.00 Uhr - 12.00 Uhr

Grußworte

In der Großrinderfelder Kirche steht am Hochaltar die Statue des Hl. Bonifatius, dessen Fest wir am 5. Juni feiern. Auch in der Werbacher Kirche finden wir seine Figur, denn der hl. Bonifatius wird von der Sebastianus-Bruderschaft aus Werbach als der zweite Patron verehrt. Winfrid – so hieß er mit seinem Taufna-

men – wurde um 675 in Wessex im heutigen England geboren und trat schon im Knabenalter in ein Kloster ein. „Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (Mt 28,19). Diesem Ruf des Herrn folgend, kam Winfrid auf den Kontinent, um das Evangelium zu verkünden. Papst Gregor II gab ihm den geistlichen Namen Bonifatius. Gestärkt durch die Worte und den Segen des Nachfolgers Petri wurde Bonifatius ein unermüdlicher und sehr erfolgreicher Missionar unter den Völkern Deutschlands. Er holte zur Unterstützung in der Mission Verwandte und Freunde aus seiner Heimat. Es kamen Willibald, Wunibald, Walburga, Burkhard, Lioba und Thekla. Das Wirken der hl. Lioba fand

Niederschlag in der Gründung des Klosters in Tauberbischofsheim.

Wo der Apostel Deutschlands tätig wurde, schuf er Orte des Gebets, Klöster, von denen Kultur ausging, die als wichtige Stationen kirchlichen Lebens in die Gemeinden hinein ausstrahlten. Als Achtzigjähriger wurde Bonifatius nochmals Missionar. Er ging mit etlichen Gefährten nach Friesland. Dort wurde er während einer Firmspendung am 5. Juni von den Friesen erschlagen. Der Legende nach soll er das Evangelienbuch schützend über sich gehalten haben. Bonifatius, der mit dem Buch dargestellt wird, zeigt, dass er der Macht des göttlichen Wortes vertraut. In einem seiner Hirtenbriefe schrieb er „Die Kirche fährt über das Meer dieser Welt wie ein großes Schiff und wird von den Wogen hin und her geworfen. Wir dürfen das Schiff nicht verlassen, wir müssen es lenken.“ Seine Worte gelten uns auch heute und wollen unseren Glauben stärken und die Verbundenheit mit Jesus vertiefen. Wir wollen Gott danken für das Wirken des heiligen Bonifatius, aus dem wir bis heute leben, und für das Geschenk des Glaubens, der unserem Leben Sinn und Ziel gibt. Beten wir für unsere Gemeinden, dass die Menschen spüren: Hier ist Gott zu finden. Hier lässt er sich finden.

*Allen einen schönen und gesegneten Sonntag wünscht
Pfarrer Damian Samulski*

Samstag, 5. Juni: Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer

Gerchsheim, St. Johannes

16.30 Uhr – 17.00 Uhr Beichtgelegenheit (Pfr.)

Ilmspan, St. Laurentius: Kollekte für die Kirchengemeinde

17.30 Uhr **Vorabendmesse:** Amt für arme Seelen – Josef u. Walburga Dürr

anschl. Eucharistische Andacht vom Fronleichnamsfest in der Kirche

Werbachhausen, St. Laurentius: Silberkollekte

17.30 Uhr **Vorabendmesse:** Amt für Maria Lang

Sonntag, 6. Juni: 10. Sonntag im Jahreskreis

Großrinderfeld, St. Michael

8.30 Uhr **Hauptgottesdienst** für die Pfarrgemeinde:
Amt für Fam. Stößer und Bach u. Luise Zander – Wilhelm u. Maria Baumann u. Ang.

14.00 Uhr Taufe der Kinder Jakob Dürr und Leni Michel

Gerchsheim, St. Johannes: Kollekte für die Kirchenrenovation

10.00 Uhr 3. Seelenamt für Ursula Pützstück - Amt für Helmut Kraus (Jta.) – Emil, Hedwig u. Walter Kuhn – Pfr. Erhard Behl – Ilonka u. Alfons Groß u. verst. Ang. – Johann u. Berta Walz, Emil u. Markus Storz u. Richard Eber – Karl u. Therese Sachs, Horst u. Frank Sachs u. Dieter Wilschewski – Mina u. Leonhard Engert – Günter u. Marcel Dittmann u. Großeltern u. Amanda Wich

Werbach, St. Martin: Silberkollekte

10.30 Uhr **Hauptgottesdienst** für die Pfarrgemeinde – Amt für Ursula Schwab

Wenkheim, St. Maria: Silberkollekte

9.00 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde – Amt zu Ehren der Mutter Gottes v. d. immerw. Hilfe

Schönfeld, St. Vitus: Kollekte für die Kirchenrenovation

10.00 Uhr **Wortgottesdienst** (Gemeindereferentin Frau Kuhn)

Montag, 7. Juni

Gerchsheim, St. Johannes

8.00 Uhr Amt für alle Verstorbenen, die uns aus unseren Gemeinden und aus unseren Familien und Freundeskreisen im Monat Mai im Glauben vorausgegangen sind.

Brunntal, St. Michael (nicht öffentlich)

19.00 Uhr Amt für die Armen Seelen

Dienstag, 8. Juni

Großrinderfeld, St. Michael

19.00 Uhr **Amt zusammen mit den Erstkommunikanten mit Tauferneuerung und feierlicher Übergabe der Gewänder** – Hildegard u. Robert Thoma u. verst. Ang. (leider ist es nicht möglich, dass

noch weitere Personen an dem Gottesdienst teilnehmen)

Gamburg, St. Martin (nicht öffentlich)

19.00 Uhr Amt für die Verstorbenen von Gamburg

Mittwoch, 9. Juni Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer

Ilmspan, St. Laurentius

19.00 Uhr Amt für Fam. Lesch (St.) – Stefan u. Irma Zäuner (St.)

Werbach, St. Martin

19.00 Uhr Amt für Tim Hellinger

Donnerstag, 10. Juni

Großrinderfeld, St. Michael

10.00 Uhr **Krankenkommunion** (GR Frau Kuhn)

Schönfeld, St. Vitus

10.30 Uhr **Krankenkommunion** (GR Frau Kuhn)

19.00 Uhr Amt mit Aussetzung für Albin u. Anna Kordmann, Fam. Maier, Anna Körner u. verst. Ang. – Alois u. Cäcilie Nahm (St.)

Ilmspan, St. Laurentius

11.00 Uhr **Krankenkommunion** (GR Frau Kuhn)

Wenkheim, St. Maria

19.00 Uhr Amt zu Ehren der Mutter Gottes

Freitag, 11. Juni: Hochfest Heiligstes Herz Jesu

Großrinderfeld, St. Michael

18.00 Uhr **Weggottesdienst** (GR Frau Kuhn mit Katechetenteam)

Gerchsheim, St. Johannes

10.00 Uhr **Krankenkommunion** (GR Frau Kuhn)

19.00 Uhr 2. Seelenamt für Oskar Fischer - Amt für Ludwig Frank, Eltern u. Schwiegereltern – Hilde u. Anton Klein (St.) u. Manfred Knab – Pfr. Wilhelm Koch u. verst. Ang. (St.)

Werbachhausen, St. Laurentius

19.00 Uhr Amt für Josef u. Rita Gütter – Richard u. Friedbert Schäfer

Samstag, 12. Juni: Unbeflecktes Herz Mariä

Großrinderfeld, St. Michael

19.00 Uhr **Vorabendmesse: Hauptgottesdienst** für die Pfarrgemeinden; 1. Seelenamt f. Guiseppa Sferlazza - Amt für Fam. Endres u. Behringer – Franziska u. Michael Häusler, Ida u. Anton Deckert u. Ang. – Agnes u. Franz Dürr, Tochter Hildegund u. Tanja Treu u. Ang. – Justina u. Robert Günther, Tochter Irene Hofmann u. Ang. – Hubert Hofmann, Eltern u. Schwiegereltern u. Margret Krug – Martha u. Bruno Schäfer, Betty u. Kurt Koch, Ingrid u. Edith Niklas, Priska Schmitt – Herta u. Oswald Weismann u. Ang.

Gerchsheim, St. Johannes

17.30 Uhr **Vorabendmesse zusammen mit den Erstkommunikanten von Gerchsheim und Schönfeld mit Tauferneuerung und feierlicher Übergabe der Gewänder:** Amt für Siegfried u. Beta Karl u. Ang. – Mathilde u. Fridolin Kober – Michael u. Rita Hofmann – Gerhard u. Alfred Stolzenberger u. Barbara u. Heinrich Popp

Werbach, St. Martin

19.00 Uhr **Vorabendmesse:** Amt für Liselotte Dürr u. Eltern – Amt für die Verstorbenen der Fam. Hermann Hehn u. Angehörige

Sonntag, 13. Juni: 11. Sonntag im Jahreskreis**Ilmspan, St. Laurentius**

10.00 Uhr Amt für Alois Endres u. verst. Ang.

Schönfeld, St. Vitus

8.30 Uhr Amt für Anneliese, Anton u. Hermann Dopf u. alle verst. Ang. – Josef u. Margit Nahm, Eltern u. Schwiegereltern – Alois Schmitt u. verst. Ang. – Fam. Schäfer u. Dürr, leb. u. verst. Ang.

Gamburg, St. Martin

9.00 Uhr Amt für Werner Otte (Jta.)

Wenkheim, St. Maria

10.30 Uhr **Hauptgottesdienst** für die Pfarrgemeinden

Aktuelles**Werbach:****Gebetsgemeinschaft „Lebendiger Rosenkranz“****Im Monat Juni 2021 beten wir für unsere Kranken**

„Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebälerin.“ Maria, du Heil der Kranken, bitte für sie,

- dass sie deine segnende Hand spüren,
- um Geduld und Kraft, dass sie diese Zeit bestehen,
- dass sie nicht verzagen,
- dass ihnen Menschen begegnen, die sie begleiten und ihnen Mut machen.

Foto D. Samulski (Blick auf Jerusalem)

*„Ich freute mich, als man mir sagte:
Zum Haus des Herrn wollen wir gehen.
Schon stehen unsere Füße in
deinen Toren, Jerusalem: Friede sei
in deinen Mauern, Geborgenheit in
deinen Häusern“ Psalm 122*

Liebe Gemeinde! Wie Sie erfahren haben, organisiert unsere Seelsorgeeinheit eine Pilgerfahrt ins Heilige Land. Wir sind sehr froh und danken Gott, dass der Friede und mit ihm der Alltag in Israel wieder eingekehrt ist. Die Situation hat sich erfahrungsgemäß wieder schnell normalisiert. Die Bewohner des Heiligen Landes freuen sich darüber, dass sie wieder in Frieden leben und arbeiten können. Viele von

ihnen leben von den Pilgerfahrten und von der Touristik und sind froh, dass die Pilger und die Touristen wieder ins Heilige Land kommen dürfen, was in diesen Tagen wieder möglich ist. Viele Pilgerfahrten, die für das Jahr 2020 geplant waren und wegen der Pandemie abgesagt wurden, werden in diesem Jahr 2021 endlich nachgeholt. Zahlreiche Pilgergruppen machen sich auf den Weg ins Heilige Land. Das gilt auch für unsere Gruppe. Im Augenblick sind noch 16 Plätze bei der Pilgerreise frei. Darum laden wir Sie ganz herzlich ein! Verwandte und Bekannte von Ihnen sind auch herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir die Wirkungsstätten Jesu besuchen und die Bibel lebendig werden lassen. Die Natur und die biblischen Orte werden Sie durch den Besuch in einer christlichen Gruppe sicher noch mehr begeistern. Gemeinsame Gottesdienste sollen unsere Pilgerreise zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

17.10. – 24.10.2021: Auf den Spuren Jesu' im Heiligen Land

Sonntag, 17.10.: Busanreise zum Flughafen: Flug **Frankfurt-Tel Aviv**. Fahrt zur Unterkunft am **See Genezareth (3 Nächte)**.

Montag, 18.10.: Galiläa – die Heimat Jesu: Auf dem **Berg der Seligpreisungen**, hoch über dem Nordufer des **Sees Genezareth**, hielt Jesus die **Bergpredigt**. Von der oktogonalen Kuppelkirche aus bietet sich ein traumhaft schöner Blick über den gesamten See. Ein lohnender Abstecher führt uns zu den neuen Ausgrabungen von **Magdala**. Die Fahrt geht weiter in den Norden Israels zur **Jordanquelle Banias**, dem biblischen **Caesarea Philippi**. Am Abend fahren wir über die **Golanhöhen** im Gebiet des biblischen Gilead. **Übernachtung:** am **See Genezareth**.

Dienstag, 19.10.: Am See Genezareth: Wir beginnen den Tag mit einer **Bootsfahrt** auf dem See Genezareth. Die Fahrt geht weiter nach **Kafarnaum**, der Stadt, „wo Jesus wohnte“. Zu sehen ist hier noch eine gut erhaltene Synagoge aus dem 4. Jh. und das **Haus des Petrus**. In **Tabgha** (Siebenquellen), dem Ort der wunderbaren **Brotvermehrung**, erfreuen wir uns an den einzigartigen Mosaiken aus byzantinischer Zeit. Nachmittags fahren wir nach **Kana** und **Nazareth**. Sehenswert ist hier vor allem die **Verkündigungsbasilika**, die das Erscheinungsbild der Altstadt prägt. Viele Länder haben hier ihre Mariendarstellungen gestiftet. **Übernachtung:** **See Genezareth**.

Mittwoch, 20.10.: Totes Meer und Qumran: Die Fahrt durch **Galiläa** führt weiter zum **Berg Tabor**. Seit dem 4. Jh. stehen hier christliche Klöster und man verehrt den Ort der **Verklärung Christi**. Durch das fruchtbare **Jordantal** gelangen wir über **Jericho** ans **Tote Meer**. Genießen Sie ein Bad im hochprozentigen Salzwasser, in dem man nicht untergehen kann! Einen Einblick in das Leben der **Essener** erhalten wir in **Qumran**, dem Fundort der geheimnisvollen **Schriftrollen** aus dem 2. Jh. v. Chr. . Gegen Abend erreichen wir den Höhepunkt unserer Reise: die **Heilige Stadt Jerusalem**! Bis zum Reiseende wohnen wir jetzt in **Betlehem (4 Nächte)**.

Donnerstag, 21.10.: Die heiligen Stätten in Jerusalem: Vom **Ölberg** aus liegt uns die **Altstadt Jerusalems** zu Füßen. Wir

besuchen das Himmelfahrtsheiligtum und die Vaterunserkirche. Einen wunderbaren Panoramablick bietet die Kapelle **Dominus Flevit**, von der aus wir bald den **Garten Getsemani** mit der **Kirche der Nationen** erreichen. Ganz im Zeichen der **Passion Christi** steht der Nachmittag. Wir empfinden seinen letzten Gang auf der **Via Dolorosa** nach. Zunächst erwartet uns die schlichte **Kreuzfahrerkirche** St. Anna am **Teich von Betesda**. Wir gehen am Ecce-Homo-Bogen vorbei und betreten die **Burg Antonia**. Hier erinnern uns der **Lithostrotos** und die **Geißelungskapelle** an das Leiden Jesu. Die **Grabeskirche**, der heiligste Ort der Christenheit, bildet den Abschluss des heutigen Tages. Übernachtung: **Bethlehem**

Freitag, 22.10.: Jerusalem mit seiner Altstadt und Ain Karem: Zunächst verweilen wir an der **Klagemauer**, dem größten Heiligtum der Juden. Dann gelangen wir zum **Tempelberg** mit der **Al-Aqsa-Moschee** und dem **Felsendom**, einem architektonischen Meisterwerk. Die in leuchtenden Farben angelegten Mosaiktrösten ein wenig darüber hinweg, dass beide Moscheen nur von Muslimen betreten werden dürfen (der Zugang zum Tempelberg kann nicht garantiert werden!). Am Nachmittag begeben wir uns nach **Ain Karem**, den Geburtsort **Johannes' des Täufers**. Im **Israel-Museum** faszinieren das Modell des antiken Jerusalem sowie die **Schriftrollen** im **Schrein des Buches**. Übernachtung: **Bethlehem**

Samstag, 23.10.: Bethlehem und der Berg Zion: Unser Vormittagsausflug führt uns nach **Bethlehem**, der Geburtsstadt Jesu. Heute liegt die Stadt in den palästinensischen Autonomiegebieten. Bei einem Rundgang durch die lebhafteste Altstadt bekommen wir Einblick in den Alltag der arabischen Bevölkerung. Ein Besuch der **Geburtsbasilika** ist ein „Muss“ für jeden Pilger. Ein Silberstern in der **Geburtsgrötte** kennzeichnet den Ort, an dem Christus zur Welt kam. Bei der Fahrt auf die **Hirtenfelder** kann man sich vergegenwärtigen, wie es hier vor 2000 Jahren aussah. Am Nachmittag erreichen wir die **Benediktinerabtei Dormitio** auf dem **Berg Zion**. Im **Abendmahlssaal** gedenken wir der Feier des letzten Abendmahles und des ersten Pfingstfestes. Im **Haus des Kajaphas** (St. Peter in Gallikantu) erinnern wir uns an die Verhaftung Jesu und seine Verleugnung durch Petrus. Übernachtung: **Bethlehem**

Sonntag, 24.10.: Rückreise: Auf dem Weg zum Flughafen halten wir noch in **Abu Gosh**, das als einer der **Emmaus**-Orte gilt. Dort besuchen wir das Kloster. Danach Transfer zum Flughafen in **Tel Aviv**. Rückflug nach **Frankfurt**. Rückfahrt per Bus.

Preise: DZ: 1.689,- € pro Person; EZ-Zuschlag: 365,- €; **Mindestteilnehmerzahl: 40; Anmeldungen bis 6.7.2021**

Leistungen: Geistliche Reiseleitung (Pfarrer Dr. D. Samulski), Linienflüge Frankfurt – Tel Aviv – Frankfurt, Halbpension Unterbringung in Hotels / Gästehäusern mittlerer Kategorie (Dusche/WC im Zimmer), Täglich Hl. Messe (Andacht), Busfahrten laut Programm, Bootsfahrt auf dem See Genesareth, Fahrt mit Taxis auf den Berg Tabor, Alle Eintrittsgelder,

Kopfhörersystem für die Führungen, Reiseliteratur, Pilgerbuch und Kofferanhänger, Deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Flughafen Tel Aviv, Reisepreis-Sicherungsscheine, Stornokosten-Versicherung ohne Selbstbeteiligung, Transport / Rücktransport zum / vom Flughafen Frankfurt, **Nicht eingeschlossen: Getränke, Trinkgelder**

Information und Anmeldung: SE Großrinderfeld-Werbach, Herrenstraße 6, 97950 Gerchsheim, Tel.: 09344-210 Mail: damsam@gmx.de

☞-----

Anmeldung zur Pilgerreise nach Israel

Wir (ich) nehme(n) an der **Pilgerreise nach Israel** vom **17.10. bis 24.10.2021** teil.

Adresse:

.....
.....

o **Doppelzimmer** o **Einzelzimmer**

Personenzahl: **Tel.:**

Unterschrift:

Anmeldedatum:

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Nr. 16 vom 12.06.2021 bis 20.06.2021 ist am 02.06.2021

Urlaubsreif? Deutsche erholen sich am besten auf Reisen

KKH-Umfrage: Die Mehrheit schaltet bei naturnahen Ausflügen vom Alltag ab

Tourismusbranche und Auto-Verkehrsclubs rechnen am Pfingstwochenende mit der ersten großen Reisewelle des Jahres: Nach Corona-Lockerungen in vielen Bundesländern öffnen vielerorts Hotels und Ferienwohnungen für reise-freudige Urlauber erstmals wieder ihre Türen. Dies dürfte viele Deutsche freuen. Denn laut einer forsa-Umfrage im Auftrag der KKH Kaufmännische Krankenkasse erholt sich mehr als jeder Zweite am besten auf einer Reise. Nur acht Prozent der Befragten können besser in den heimischen vier Wänden vom Alltag abschalten. Rund ein Drittel gab in der Umfrage an, dass es für den Erholungsfaktor keinen Unterschied mache, ob der Urlaub zu Hause oder an einem Ferienort verbracht wird.

Die überwiegende Mehrheit der Befragten (88 Prozent) kann am besten bei Ausflügen in die Natur entspannen. Für rund drei Viertel ist allein das Erkunden und Erleben von Neuem eine willkommene Abwechslung und gute Möglichkeit, den Alltag hinter sich zu lassen. Aber auch das klassische Faulenzen am Strand, am Pool oder im Garten trägt bei 73 Prozent der Umfrageteilnehmer zur Erholung bei. Vor allem die 18- bis 29-Jährigen sehen darin für sich den größten Entspannungsfaktor. Männer können zudem besser bei sportlicher Aktivität wie Wandern oder Radfahren relaxen als Frauen (70 versus 65 Prozent). Die weiblichen Befragten genießen es dagegen mehr, bei Kunst und Kultur den Alltag zu vergessen oder sich bei Wellnessanwendungen verwöhnen zu lassen.

„Wie und wo auch immer freie Tage am Pfingstwochenende oder in den nächsten Wochen verbracht werden – eine Auszeit vom Job und anderen Verpflichtungen tut jedem gut. Denn wenn Körper und Seele im Einklang sind, lebt es sich gesünder“, sagt Simone Reiß vom Serviceteam der KKH Kaufmännische Krankenkasse in Würzburg. Doch ob Corona-genesen, geimpft oder negativ getestet – wer auf Reisen geht, sollte die geltenden Regeln und Hygienevorschriften wie Abstandhalten zu anderen Urlaubsgästen am Ferienort einhalten. Außerdem wichtig: „Medizinische Masken gehören in diesem Jahr weiterhin griffbereit ins Handgepäck. Zudem Schmerztabletten, Sonnencreme und Verbandsmaterial in der Reiseapotheke nicht vergessen.“

Das Meinungsforschungsinstitut forsa hat im Auftrag der KKH Kaufmännische Krankenkasse bundesweit 1.005 Menschen zwischen 18 und 70 Jahren im Juni 2020 repräsentativ befragt. Die KKH Kaufmännische Krankenkasse ist eine der größten bundesweiten gesetzlichen Krankenkassen mit mehr als 1,6 Millionen Versicherten. Nähere Informationen erhalten Sie unter kvh.de/presse/portraet.

Halte die Umwelt sauber!

Wirf nichts auf
Straßen und Plätze

Oskar Fischer

* 31. Dezember 1959
† 12. Mai 2021

Gerchsheim,
im Juni 2021

Ein herzliches *Danke*

an alle, die unserem lieben Ehemann und Vater im Leben Wertschätzung, Freundschaft und Verbundenheit zeigten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Wir danken:

- für die herzliche Anteilnahme und tröstenden Worte
- für einen Händedruck, eine stumme Umarmung, ein stilles Gebet
- für Karten, Blumen und Geldzuwendungen

Besonderen Dank:

- Herrn Pfarrer Damian Samulski für die persönlichen und einfühlsamen Worte im Trauergottesdienst und die würdevolle Gestaltung der Beisetzung
- dem Kirchenchor und dem Trompetenspieler für die musikalische Gestaltung der Beisetzung
- dem gesamten Team des AIMAcare Pflegedienstes
- dem gesamten Team des Palldomo Palliativdienstes
- Herrn Dr. Ong und Team
- den Schulkolleginnen und -kollegen
- den Arbeitskolleginnen und -kollegen
- der Trauerhilfe Emmerling

Anita Fischer

Holger & Christian Fischer
und Angehörige

Eine Stimme, die uns vertraut war,
schweigt. Ein Mensch, der immer
für uns da war, lebt nicht mehr.
Was uns blieb sind Liebe, Dank
und Erinnerung an viele schöne Jahre.

Berta Spiegel

Gerchsheim, im April 2021

DANKE

Für den Trost in Wort und Schrift,
für eine stumme Umarmung,
für die großzügigen Geldspenden,
für die vielen Zeichen der Liebe
und Freundschaft.

Besonderer Dank Herrn Pfarrer
Samulski für die einfühlsame
Gestaltung der Abschiedsfeier.

Gerhard, Siegfried, Hermann und
Fritz Spiegel mit Familien

Mit dem
**Mitteilungsblatt
Großbrinderfeld**
sind Sie immer bestens über die
Ortsgeschehnisse informiert!

Schwimmen lernen in der DLRG

**Sicherheit
für junge Helden**

www.dlrg.de



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

S

- Rechtsanwalt -
Stefan Detzner

Markenrecht • Urheberrecht • Gewerblicher Rechtsschutz
 Verkehrsrecht • Verkehrsunfallrecht • Allg. Zivilrecht
 Familien- und Erbrecht • Arbeitsrecht • Vertragserstellung
 Beratung in anderen Rechtsgebieten • Unternehmensberatung

Büro Gerchsheim: Birkenstraße 18 • 97950 Gerchsheim Telefon: 09344 - 92 97 90 Telefax: 09344 - 92 97 91	Büro Kist: Stadtweg 12 • 97270 Kist Telefon: 09306 - 38 99 324 E-Mail: info@anwalt-sd.de
---	---

!

Familienangebote:

Schweineschnitzel
 Mager aus der Oberschale!
Kg nur 8.98
 Prima vom Grill!
4 Rostbratwürste
ca. 400g nur 4.78

Unser Verkaufswagen kommt
Großrinderfeld:
 Freitags 9:00 bis 12:45 Uhr
 Dienstags 15:30 bis 17:15 Uhr
Ilmspan:
 Freitags ab 15:45 Uhr
 Dienstags ab 8:30 Uhr
Schönfeld:
 Freitags ab 15:00 Uhr
 Dienstags ab 9:10 Uhr

www.egetenmeier.de Tel. 07930-343 egetenmeier@t-online.de

**Bestellen Sie einfach und bequem
online Ihre Anzeige bei**

www.kwg-druck.de

Industriestraße 14
 97947 Grünsfeld
 Telefon 0 93 46 / 9 28 12-0
 Telefax 0 93 46 / 9 28 12-10
 Internet: www.kwg-druck.de
 E-Mail: info@kwg-druck.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister

Copyright 2021 Gemeindeverwaltung * D – 97950 Großrinderfeld * Bezugspreis 4,50 € pro Quartal

Redaktion: Telefon 09349-920112

E-Mail: redaktion@grossrinderfeld.de

Gemeindeverwaltung: Telefon 09349-92010, Telefax: 09349-920111, E-Mail: rathaus@grossrinderfeld.de

Öffnungszeiten: Rathaus Großrinderfeld: Montag – Freitag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und Donnerstag 14.00 Uhr – 18.30 Uhr